

Realgymnasium zu Vegesack.

Bericht

über das

zweiundvierzigste Schuljahr 1910/11

erstattet

vom Direktor Professor Dr. Fr. Nagel.



Progr. Nr. 1041.

Vegesack
Druck von August Horowitz.



9ve
2

1041



I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenplan.

	Fach	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	Vor- klasse
1.	Religion	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	2
2.	Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	5	6	35	6
3.	Lateinisch	6	6	6	6	8	8	—	—	—	40	—
4.	Französisch	4	4	4	4	4	4	6	6	6	42	—
5.	Englisch	4	4	4	6	—	—	—	—	—	18	—
6.	Geschichte	3	3	3	2	2	2	4	—	—	19	—
7.	Erdkunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	2
8.	Mathematik	5	5	5	4	5	5	4	—	—	41	—
9.	Rechnen											
10.	Physik	3	3	3	2	1	—	—	—	—	13	—
11.	Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—
12.	Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5	6
14.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16	—
15.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2
	Zusammen	34	34	34	34	32	31	29	27	26	281	24

Zu den angeführten Stunden treten als verbindlich hinzu je zwei Stunden Singen für V—VII und für die musikalischen Schüler Chorjungen.

Die Ostern 1908 begonnene Änderung des Lehrplans ist im Berichtsjahre vollendet worden, indem das Lateinische in Obertertia von 7 auf 8 Stunden erhöht und der Turnunterricht dafür von 3 auf 2 Stunden herabgesetzt worden ist.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

	la u. lb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.		V.	VI.		VII.	Sa.
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	
Ord.:	Nagel	Brähmig	Sohnholz	Leo	Erlemann	Mager		Senning	Güssen	Jäger	Bettkötter	
1. Direktor Prof. Dr. Nagel	4 Franz.						2 Mathe- matik			6 Franz.		12
2. Professor Brähmig	6 Latein	6 Latein 3 Ge- schichte										15 verwaltet die Schülerbibl.
3. Oberlehrer Engelhardt	4 Engl.	4 Franz.	4 Franz.		4 Deutsch				6 Franz.			22
4. Oberlehrer Dr. Leo	3 Deutsch		3 Deutsch	4 Deutsch 8 Latein 2 Ge- schichte	2 Erd- kunde							22 verwaltet die Lehrerbibl.
5. Oberlehrer Sohnholz	3 Ge- schichte	3 Deutsch	6 Latein 2 Ge- schichte		8 Latein							22
6. Oberlehrer Dr. Mager	2 Chemie	2 Chemie	2 Physik 2 Naturb.	1 Physik 2 Naturb.	2 Naturb.	4 Deutsch 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			23
7. Oberlehrer Börner	5 Mathe- matik	5 Mathe- matik	4 Mathe- matik	5 Mathe- matik		2 Rechnen 2 Mathem.						23
8. Oberlehrer Jäger			6 Engl.			6 Franz.	6 Franz.		6 Deutsch			24
9. Oberlehrer Dr. Hohmann	3 Physik	3 Physik	1 Erd- kunde	2 Erd- kunde	5 Mathe- matik	2 Erd- kunde	2 Erd- kunde	2 Erd- kunde	4 Rechnen	2 Erdkde.		24
10. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Erlemann		4 Engl.		4 Franz.	4 Franz. 2 Ge- schichte	6 Franz.	4 Geschichte					24
11. Realgymnasial- und Zeichenlehrer Senning	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.				23
12. Realgymnasial- und Turnlehrer Güssen	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen	2 Religion	2 Turnen	2 Turnen	6 Deutsch 4 Rechn. 2 Religion 2 Turnen	2 Turnen		26
13. Realgymnasial- und Turnlehrer Baer	1 Singen		2 Turnen		2 Turnen	2 Religion 5 Deutsch	2 Singen	2 Singen				20 + 6 Stunden an der Volkschule
14. Lehrer Bettkötter			1 Singen								2 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 2 Erd- kunde 6 Schreib.	22

Bemerkungen zur Stundenverteilung.

Der vorstehende Verteilungsplan war während des ganzen Jahres, mit Ausnahme der folgenden Vertretungen, in Geltung.

1. Oberlehrer Dr. Leo war vom 11. April bis zum 8. Juni zur Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt. Seine Vertretung machte folgende Änderungen des Planes nötig:

Nagel: — 2 Math. IV, + 3 Deutsch I. Zusammen 13.

Brähmig: + 3 Deutsch IIa. Zusammen 18.

Hohnholz: — 3 Deutsch IIa, + 3 Deutsch IIb, + 2 Erdk. IIIb. Zusammen 24.

Mager: — 1 Physik IIIa, + 2 Geschichte IIIa. Zusammen 24.

Börner: + 1 Physik IIIa (außerdem Math. IV₁ und IV₂ kombiniert). Zusammen 24.

Jaeger: — 6 Franz. IV₁, — 6 Deutsch VI₁, + 8 Latein IIIa, + 4 Deutsch IIIa.

Erlemann: kombiniert Franz. IV₁ und IV₂.

Gülßen: kombiniert Deutsch VI₁ und VI₂.

2. Aus dem gleichen Grunde war Oberlehrer Hohnholz vom 9. Juni bis zum 15. Juli beurlaubt. Der unter 1 angegebene Vertretungsplan blieb bestehen. Den Unterricht von Oberlehrer Hohnholz übernahm Oberlehrer Dr. Leo. Es war nur folgende Änderung nötig:

Nagel: — 3 Deutsch I, + 3 Deutsch IIb.

Leo: — 3 Deutsch IIb, + 3 Deutsch I.

3. Aus dem gleichen Grunde war wissenschaftlicher Hilfslehrer Erlemann vom 14. März bis zum 1. April beurlaubt. Der ursprüngliche Plan wurde in folgender Weise abgeändert:

Nagel: — 6 Franz. VI₂, — 2 Math. IV₂, + 4 Franz. IIIa, + 4 Engl. IIa.

Engelhardt: kombiniert Franz. VI₁ und VI₂.

Leo: — 4 Deutsch IIIa, + 4 Geschichte IV.

Mager: — 4 Deutsch IV, + 4 Deutsch IIIa.

Börner: kombiniert Math. IV₁ und IV₂.

Jaeger: — 6 Deutsch VI₂, + 4 Franz. IIIb, + 2 Geschichte IIIb (außerdem Franz. IV₁ und IV₂ kombiniert).

Kohlmann: kombiniert Rechnen VI₁ und VI₂.

Gülßen: — 4 Rechnen VI₁, + 4 Deutsch IV (außerdem Deutsch VI₁ und VI₂ kombiniert).

3. Durchgenommener Lehrstoff.

Die Pensen wurden in allen Klassen dem Lehrplan entsprechend erledigt, der Interessenten gern zur Verfügung gestellt wird.

Gelesen wurde:

1. Im Deutschen.

Prima: Ausgewählte lyrische Gedichte von Goethe, Iphigenie; Schiller, Don Carlos; Grillparzer, Das goldene Vließ; privatim: Goethe, Götz von Berlichingen, Werthers Leiden, Dichtung und Wahrheit; Schillers Jugenddramen und die Jenaer Antrittsvorlesung; Stücke aus Herders Reisejournal. Euripides, Iphigenie in Taurien.

Obersekunda: Lessings Philotas. Sophokles Antigone. Goethes Hermann und Dorothea. Ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe.

Ausgewählte Gedichte Walters von der Vogelweide (mittelhochdeutsch); das Nibelungenlied. Schillers Wallenstein. Privatlektüre: Goethes Götz von Berlichingen; Schillers Maria Stuart; Kleists Die Hermannsschlacht; Otto Ludwig Der Erbfürst.

Untersekunda: Ausgewählte Gedichte von Schiller; Das Lied von der Glocke. Vaterländische Dichtungen aus der Zeit der Befreiungskriege. Schillers Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm und Prosastücke aus dem Lesebuche. Privatlektüre: Fr. Reuter Ut de Franzosentid. Zahlreiche kleine Vorträge aus der Einzelprivatlektüre.

Obertertia: Im letzten Vierteljahre Stücke aus Homers Odyssee und Ilias, nach der Ausgabe von Weissenborn.

Untertertia: Das Nibelungenlied (v. Rosenhagen). — Deutsche Prosalectüre I. (Velhagen und Klasing).

2. Im Lateinischen.

Prima: Livius XXI und XXII, sowie ausgewählte Kapitel aus Buch III, IV, VI, VIII, XXVI und XXXIX; Vergil VI, IX mit Auswahl; Cicero, pro Sestio; Horaz, 28 Oden (I—IV).

Obersekunda: Curtius Buch III und IV; Cicero Laelius; kurzorisch L'Homond, Viri illustres.

Untersekunda: Cäsar de bello Gallico I, IV, VI, VII. in Auswahl.

Obertertia: Cäsar de bello Gallico I, 1; IV, 1—19.

3. Im Französischen.

Prima: Zola La Débâcle; Molière Le Malade imaginaire; Desèze, Défense de Louis XVI.

Obersekunda: Duruy Le Siècle de Louis XIV; Racine Britannicus; A. de Musset Pages Choiesies.

Untersekunda: Figuiet Inventiones Modernes; Daudet Lettres de mon Moulin.

Obertertia: Erckmann-Chatrion Histoire d'un Conscrit de 1813.

4. Im Englischen.

Prima: Mill on Liberty. — Shakespeare King Lear.

Obersekunda: Goadby The England of Shakespeare; Shakespeare Julius Caesar.

Untersekunda: Henty Bonnie Prince Charlie.

Die **Aufsätze** behandelten folgende Themata:

1. Im Deutschen.

Prima: 1. Jason und Medea, ein Kulturgegensatz. 2. Lessing, ein Erzieher zum deutschen Nationalbewußtsein (Ib Walther von der Vogelweide, ein Erzieher zum deutschen Nationalbewußtsein.) 3. Der Islam (Klassenarbeit.) 4. Goethes Schilderung seiner Jugendjahre als Dichtung (Ib Goethe als Wanderer.) 5. Die Ideale der Sturm- und Drangzeit in Goethes Götz. 6. Nicht gut, nicht schlimm ist, was die Götter geben, und der Empfänger erst macht das

Geschenk (Grillparzer.) 7. Der Weltreichsgedanke in der mittelalterlichen Geschichte (Klassenarbeit.) 8. Die Ständegliederung des deutschen Volkes am Ende des Mittelalters (Klassenarbeit.) 9. Die Freundespaare in Goethes Iphigenia und Schillers Don Carlos.

Obersekunda: 1. Die beiden Episoden im zweiten und sechsten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea und ihre Verwertung durch den Dichter. 2. Die Vorfabel zu Lessings Philotas. 3. Vergleich der Klage der Ceres von Schiller mit der Darstellung desselben Stoffes bei Ovid (Klassenarbeit.) 4. Schillers Spaziergang, verglichen mit dem Eleusischen Fest. 5. Gedanken bei Betrachtung der Künstlerzeichnung „Lieb Heimatland ade!“ (Klassenarbeit.) 6. Inwiefern sind die Griechen den anderen Völkern des Altertums an Gesittung und Bildung überlegen? 7. Charakteristik Hagens. 8. Die Rede Questenbergs, ein Meisterstück diplomatischer Redekunst (Klassenarbeit).

Unterssekunda: 1. Die Apfelschußszene in Schillers Tell. 2. Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. 3. Die Arbeit der vulkanischen Kräfte. 4. Die Jagd. 5. Das Wunder der Errettung Frankreichs durch die Jungfrau von Orleans (nach Schillers Drama.) 6. Napoleons Emporkommen zur Macht (Klassenarbeit.) 7. Batterie Haffe bei St. Hubert (Beschreibung eines Bildes); zur Wahl: Der Hirtenknabe (Künstlersteinzeichnung.) 8. Die Nöte des Majors von Tellheim (Klassenarbeit.) 9. Entstehung und Bedeutung des Einjährig-Freiwilligenrechts.

2. Im Französischen.

Prima: I. Hausarbeiten: 1. La collision de deux trains. 2. La comète de Halley. 3. La chasse aux lions. 4. Les dirigeables de l'empire allemand. 5. La mort d'Édouard VII, roi d'Angleterre. 6. Un tremblement de terre en Italie. 7. L'aéronautique au point de vue militaire. 8. L'annexion de la Corée. 9. Résumé du deuxième acte du Malade imaginaire. 10. L'expédition d'Alexandre en Asie. 11. Charlemagne. 12. La conquête de l'Angleterre par les Normands. 13. La révolution française.

II. Klassenarbeiten: 1. Maurice à Vouziers (Zola, la Débâcle.) 2. Un accident d'aéronef. 3. Résumé du premier acte du Malade imaginaire. 4. Toinette dans le Malade imaginaire.

Obersekunda: 1. Que fit Colbert pour les Beaux-Arts? 2. La Vie de Racine.

3. Im Englischen.

Prima: 1. Youth is the spring-time of man. 2. Necessity to the mental well-being of mankind of freedom of opinion and its expression. 3. Why do we learn modern foreign languages?

Singen: VII, VI und die Abteilung der weniger befähigten Sängern aus V und IV erhielten je 2 Stunden wöchentlich Klassenunterricht. Übungen zur Bildung der Stimme, des Gehörs und der Fertigkeit im Singen nach Noten wurden regelmäßig betrieben und die im Lehrplan ausgeführten Choräle und Volkslieder, letztere nach dem Liederbuch von Damm (Neubearbeitung) gelernt.

Von V bis I wurden die gesanglich befähigteren Schüler für einen gemischten Chor ausgewählt. Es gehörten durchschnittlich dem Sopran 35, dem Alt 28, dem Tenor 13, dem Baß 16, dem ganzen Chor also 92 Sängern an. In der Zeit der Vorbereitung für den Chorgesang übten

die Knabenstimmen in wöchentlich 2 Stunden und die Männerstimmen in wöchentlich 1 Stunde hauptsächlich 2stimmige Volkslieder. Bei Beginn des Winterhalbjahrs konnte zu 4stimmigen gemischten Chören übergegangen werden. Es übten nun in der Regel die Knaben- und Männerstimmen wöchentlich je 1 Stunde für sich und in der dritten Stunde im ganzen Chor. Gesungen wurden größtenteils gemischte Chöre nach dem Chorbuch von Heinrichs und Pfusch, von denen einige bei der Kaisersgeburtstagsfeier und bei der Entlassungsfeier der Abiturienten zur Ausführung gelangten.

Turnen: 16 St. Geturnt wurde in 8 Abteilungen (I und IIa kombiniert, im übrigen Klassenunterricht.) Der Unterricht erstreckte sich auf Ordnungs-, Frei-, Gerät- und volkstümliche Übungen und für I und IIa auch auf Hiebfechten. Daneben wurden nach Möglichkeit in allen Klassen die Turnspiele gepflegt. Das Geräteturnen wurde ausschließlich in Gemeinübungen behandelt. Auf Grund ärztlichen Attestes waren 5 Schüler ganz und 8 teilweise (i. g. 3,41%) vom Turnen befreit.

Am 2. September wurde in der „Neuen Weide“ das Sedanfest in üblicher Weise durch Schau- und Wettturnen gefeiert. Die Schüler der Klassen I–V führten gemeinsam Freiübungen vor. Darauf traten die Prima und Obersekunda zum Fünfkampf, bestehend in Weitspringen, Kugelstoßen, Sturmspringen, Gewichtheben und Laufen (100 m), an. Die übrigen Klassen wurden gleichzeitig mit Spielen und Preisschießen beschäftigt. Aus dem Fünfkampf ging H. Lüdecke Ia als 1., W. Dewers IIa als 2. und L. Schärf Ib als 3. Sieger hervor.

Einem von Schülern geleiteten Turnverein gehörten 16 Schüler der Klasse IIa–IIIa an, die während der Wintermonate mit Eifer geturnt und erfreuliche Fortschritte gemacht haben.

Der seit 1907 bestehende Schülerruderverein „Wiking“ zählte im Sommer 1910 11 aktive Mitglieder, die den Klassen I–IIb angehörten. In den Sommerferien unternahm der Protektor des Vereins Herr Turnlehrer Baer mit einer Vierermannschaft eine achtägige Fahrt die Weser abwärts von Hannov.-Münden bis Begeesack. Dem Verein stehen zwei Vierer zur Verfügung, die in einem eigenen Bootshause untergebracht sind.

4. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

A. März 1910 (Extraneer Baupel).

Deutsch: Welche geographischen und geschichtlichen Tatsachen machen Berlin zur Hauptstadt Deutschlands?

Lateinisch: Cicero de re publica § 25, 26, 32.

Englisch: Exercitium.

- Mathematik:**
1. Berechne mit Hilfe der Binomialreihe $\sqrt[5]{241}$.
 2. Christiania und Petersburg besitzen gemeinschaftlich die Breite $\varphi = 59^\circ 55' N$ und ihre Längen unterscheiden sich um $\delta = 1h 18,3 m$. Wie weit sind beide von einander entfernt?
 3. Der Radius des Begrenzungskreises einer Kugelkalotte von der Größe $K = 832 \pi \text{ qcm}$ hat die Länge $\rho = 24 \text{ cm}$. Wie groß ist die Oberfläche der zugehörigen Kugel?

4. Wo scheiden sich die Tangenten in den Endpunkten einer Brennpunktssehne, welche mit der großen Achse der Ellipse $49x^2 + 81y^2 = 3969$ den Winkel $\alpha = 45^\circ$ einschließt?

Physik: Ein Ballon von 850 cbm Rauminhalt und Wasserstofffüllung steigt bei 720 mm Bar. empor. Hülle und Ballast wiegen 3 Ztr.

- Welche Tragkraft besitzt er (0° Celsius)?
- Wieviel Mann zu 12,5 kg Zugkraft waren nötig, um den Ballon zu halten?
- Wieviel kg Gas entweichen, wenn der Ballon in 2000 m Höhe den Barom. 580 mm vorfindet?

B. September 1910 (Extraneer Alfes, Borchers, Mallet, Remmers).

Deutsch: Aut prodesse volunt aut delectare poetae (Horaz).

Lateinisch: Cicero de senectute cap. 4 (Glück im Alter).

Französisch: Exercitium.

- Mathematik:**
- Die beiden Grenzkreise einer Kugelschicht haben Radien von 4 und 3 cm, das Volumen der Schicht beträgt 132 ccm. Wie groß ist die Höhe der Schicht, und wie groß ist der Kugelradius?
 - Die Insel Sizilien bildet ein nahezu gleichschenkliches Dreieck, dessen Basis (von C. Passero bis C. Peloro) 25,125 geogr. Meilen, dessen Schenkel (bis C. Trapani) 39,875 geogr. Meilen messen. Wieviel Quadratmeilen enthält diese Insel? — Erdradius = 859,44 geogr. Meilen.
 - Gegeben ist ein rechter Winkel mit dem Scheitel A und auf dem einen Schenkel die Punkte B und C. Man soll auf dem anderen Schenkel einen Punkt D so finden, daß der Winkel BDC = v möglichst groß wird.
 - Zwei Ellipsen haben denselben Mittelpunkt, ihre Halbachsen sind $a = 10$ cm und $b = 6$ cm, resp. $c = 13$ cm und $d = 5$ cm und zwar liegt die Hauptachse der zweiten Ellipse in der Y-Achse des Koordinatensystems. Welches sind die Gleichungen ihrer gemeinschaftlichen Tangenten, und wie groß ist der Flächeninhalt des von ihnen gebildeten Rhombus?

Physik: Es sollen die Gesetze für den wagerechten und den senkrechten Wurf aufwärts als Spezialfälle des schiefen Wurfs abgeleitet werden (Bahnkoordinaten, Wurfhöhe, Wurfweite).

C. März 1911 (Abiturienten).

Deutsch: Die Ständegliederung des deutschen Volkes am Ende des Mittelalters, verglichen mit dem sozialen Zustand der Gegenwart.

Lateinisch: Cicero pro P. Sestio § 99—102 dictum est (Römische Optimaten).

Englisch: The Norman Conquest of England and its Consequences.

Mathematik: 1. Ein oben offenes Hohlgefäß sei begrenzt von einem geraden Zylindermantel und einer nach innen gewölbten Halbkugel. Wie groß müssen r und h genommen werden, damit der Inhalt bei konstanter Oberfläche ein Maximum wird?

2. Gegeben sind eine Tangente mit ihrem Berührungspunkt und die Scheiteltangente der Parabel. Man soll den Scheitel und den Schnittpunkt der ersten Tangente mit der Achse bestimmen, ohne die Achse selbst zu zeichnen.
3. Man soll die Dimensionen des geraden Zylinders bestimmen, der mit einem gegebenen geraden Kegel ($r = 3 \text{ cm}$; $h = 4 \text{ cm}$) gleichen Inhalt und gleiche Gesamtoberfläche hat.
4. Gegeben sind die Gleichung eines Kreises $(x + 5)^2 + (y - 3)^2 = 81$ und die Koordinaten eines Punktes A $x = 17$ und $y = 11$. Man soll die Gleichung der Polaren von A in Beziehung auf den Kreis ermitteln und das Resultat an einer Zeichnung verifizieren.

Physik: Schmelzen und Sieden, im Vergleich.

5. Lehrbücher-Verzeichnis.

1. Religion.

IV—VII: Schulbibel, Gesangbuch; Müller und Reddersen, biblische Geschichten.

2. Deutsch.

I—VII: Baldamus und Scholderer, Lesebuch, Ausgabe C.

I—II: Herbst, Hilfsbuch für den Unterricht in der Literaturgeschichte.

3. Latein.

I—IIIa: Ostermann-Müller-Michaelis, Lat. Übungsbuch für Reformschulen, Ausgabe B, Teil III.

IIIa—IIIb: Ostermann-Müller-Michaelis, Lat. Übungsbuch für Reformschulen, Teil I u. II.

I—IIIb: Lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller.

4. Französisch.

I: R. Ploeg, Übungen zur französischen Syntax.

II: R. Ploeg, Lectures choisies.

I—IIIb: Ploeg-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung. Ploeg, Lectures choisies.

IIIb—V: G. Ploeg, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B.

VI: Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, I. Teil.

5. Englisch.

I—II: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil, Oberstufe.

IIIb: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil, Unterstufe.

6. Geschichte.

I—IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Puzger, Historischer Schulatlas.

7. Erdkunde.

IIb—IIIb: v. Seydlig, Kleines Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B, Neubearbeitung von Rohrmann.

IV—V: v. Seydlig, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 und 2.

Atlas von Diercke und Gaebler.

8. Mathematik.

I—IV: Barden, Aufgabensammlung; Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Ausgabe A, I.

I—II: August, Logarithmentafeln.

I—IIa: Holzmüller, dasselbe, II.

IIIb—VI: Müller und Piezker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, Ausgabe B.

VII: Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 3.

9. Naturwissenschaft.

I—IIa: Nath-Kleiber, Physik für die Oberstufe.

IIIb—IIIa: Kleiber-Scheffler, Physik für die Unterstufe.

I—IIa: List-Hergt, Leitfaden der Chemie, 1. u. 2. Teil.

I: Wagner, Lehrbuch der Geologie und Mineralogie, große Ausgabe.

IIIb—VI: Schmeil, Leitfaden der Botanik; Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

10. Als Wörterbücher werden empfohlen:

a. Die lateinisch-deutschen von Georges, Heinichen-Wagner, Stowasser.

b. Sachs-Billate, Wörterbücher der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Thibaut, Pfohl; daneben für I Reum, Dictionnaire de Style.

c. Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Thieme-Kellner.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

12. Mai. Die Senatskommission für das Unterrichtswesen überweist der Anstalt 8 Exemplare von Blatt VI der Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins.

21. Juni. Die Senatskommission überweist der Anstalt eine Anzahl Exemplare des vom Verein für niedersächsisches Volkstum herausgegebenen Merkblattes den Schutz der Natur betreffend.

21. Juli. Die Senatskommission empfiehlt die „Deutsche Seebücherei“ des Verlags Geibel-Altensburg.

3. September. Der Stadtrat genehmigt die weitere Ausgestaltung des Gesangunterrichts (siehe unter „Singen“).

7. Oktober. Die Senatskommission ordnet an, daß am 7. November, dem hundertjährigen Geburtstage Fritz Reuters, seiner in geeigneter Weise gedacht werde.

16. Januar. Die Senatskommission erläutert § 2 der Abereinkunft der deutschen Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reisezeugnisse dahin, daß Schüler, die von einer anerkannten öffentlichen Anstalt gleicher Art kommen, in jedem Falle ohne Aufnahmeprüfung in die Klasse aufzunehmen sind, der sie durch ihr Abgangszeugnis zugewiesen werden, und daß die Entscheidung der Behörde einzuholen ist, falls infolge der Verschiedenheit der Lehrpläne unüberwindliche Schwierigkeiten für den Schüler vorauszusehen sind und eine Verständigung über den einzuschlagenden Weg mit den Eltern nicht zu erreichen ist.

21. Februar. Die Senatskommission genehmigt die Einführung neuer Lehrbücher für Physik, Chemie, Geologie und Französisch.

19. März, 14. April, 22. Juni, 2. 16. 18. Juli, 2. 23. August, 7. September, 14. 17. Dezember, 12. 16. 18. 24. Januar, 10. 15. Februar. Die Senatskommission läßt die Ofterabiturienten zur Reifeprüfung zu und überweist dem Realgymnasium 18 Externeer und 2 Externeerinnen zur Ablegung verschiedener Prüfungen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 4. April mit der Aufnahmeprüfung der Neuangemeldeten. Mit Beginn des Schuljahrs trat Herr Dr. Hans Kohlmann*) als Oberlehrer in das Kollegium ein.

Die mündliche Reifeprüfung der Ofterabiturienten fand am 16. März 1911 statt. 13 Externeer und 2 Externeerinnen unterzogen sich am 17. März, 9. 23. April, 22. September, 18. Oktober 1910, 16. März 1911 verschiedenen Prüfungen.

Am 10. Juni unternahmen die einzelnen Klassen der Anstalt ihre Turnfahrten nach verschiedenen Punkten der näheren und weiteren Umgegend.

Die Sedanfeier wurde wie üblich durch ein Turnfest begangen. Näheres unter I Turnen.

Am 7. November als dem 100. Geburtstage Fritz Reuters wurde auf Anordnung der Senatskommission für das Unterrichtswesen im deutschen Unterricht auf die Bedeutung des Dichters hingewiesen.

Am 10. November feierte Herr Prof. Dr. Herrmann, der sich seit einigen Jahren des wohlverdienten Ruhestandes erfreut, in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen siebenzigsten Geburtstag. Die Vertreter der Behörden sowohl wie das gesamte Lehrerkollegium brachten dem um das Realgymnasium hochverdienten Schulmann ihre Glückwünsche dar. Das Kollegium nahm den Tag zum Anlaß, um ein wohl gelungenes großes Bildnis des Gefeierten im Lehrerzimmer der Anstalt aufzuhängen.

Die am 11. Dezember jährlich zur Auszahlung gelangende Behrens-Stiftung erhielt in diesem Jahre der Oberprimaner Ständer.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag durch einen Aktus gefeiert. Die Festreden hielten der Oberprimaner H. Lüdecke („Die deutsche Nordseeküste in den Kämpfen der Vorzeit“) und Herr Oberlehrer Dr. Mager („Die biologische Forschung der Gegenwart“).

Im Anschluß an allgemeine Konferenzen hielten Vorträge oder Referate: Am 3. Juni Obl. Engelhardt über „Erziehungsprobleme nach Theob. Ziegler“, am 15. Februar Herr wiss. Hilfslehrer Erlemann über „Schülerelbstmorde“.

Von Versäumnissen bis zur Dauer eines Tages abgesehen, blieben dem Unterricht fern: Zur Ableistung einer militärischen Übung Obl. Dr. Leo vom 11. April bis 8. Juni, Obl. Hohnholz vom 8. Juni bis 15. Juli, wiss. Hilfsl. Erlemann vom 14. März bis 1. April; wegen Krankheit der Direktor vom 28. bis 30. November, Obl. Jaeger vom 18. bis 29. November, Obl. Dr. Kohlmann vom 21. bis 29. Oktober, Zeichenlehrer Henning am 3. und 4. Januar; aus anderen Gründen Obl. Dr. Leo vom 26. bis 30. September, vom 17. bis 19. November, vom 11. bis 15. März, wiss. Hilfsl. Erlemann am 14. und 15. November.

Der Unterricht wurde wegen Hitze ausgesetzt am 9., 11. und 13. Juni.

Schluß des Schuljahres und Entlassung der Abiturienten am 1. April.

Mit Schluß des Schuljahres verläßt uns Herr Erlemann, um an die Realschule in Brake a. d. Weser überzugehen. Mit unserem Danke für seine pflichteifrige und erfolgreiche Amtsführung verbinden wir unsere besten Wünsche für seine Zukunft. An seine Stelle tritt Herr Dr. Ernst Falke.

*) Hans Kohlmann, geboren am 6. Oktober 1884 zu Vegesack als Sohn des Realgymnasiallehrers Reinhold Kohlmann, erwarb Ostern 1902 das Reifezeugnis am Realgymnasium in Vegesack, studierte in Tübingen, Zürich und Kiel Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie, wurde im Dezember 1906 in Kiel zum Dr. phil. promoviert und bestand Februar 1908 ebenfalls in Kiel die Prüfung für das höhere Lehramt. Er war Mich. 1906—07 Assistent am Mineralogischen Institut und Museum der Universität Kiel, von Mitte November 1907 bis Ende März 1908 Vertreter eines erkrankten Oberlehrers am hiesigen Realgymnasium, Ostern 1908—09 leistete er das Seminarjahr an der Oberrealschule I an der Waigstraße zu Kiel ab, Ostern 1909—10 das Probejahr an der Kgl. Oberrealschule in Sonderburg a. Alsen.

IV. Bibliotheken, Lehrmittel u. dergl.

Lehrerbibliothek. Geschenkt: Vom hohen Senat F. Tschen, Wismar i. Mittelalter (Pflingstbl. d. Hans. Geschichtsverl.); vom meteorolog. Observatorium in Bremen Deutsches Meteorologisches Jahrbuch f. 1909 und Katalog der Bibliothek d. meteorologischen Observatoriums Bremen; von d. Geograph. Gesellschaft Bremen Deutsche geograph. Blätter Bd. 33; von Frau Ch. Schröder i. Bremen M. Luthers Werke, Weimarer Ausgabe, Bd. 37; 10, I. 1; 30, 3; 30, 1; 41; von Herrn A. Hänig seine Schriften Die Steinkohle, Der Graphit, Der Schmirgel; von der Firma B. G. Teubner F. Schulze, B. G. Teubner 1811—1911.

Überreicht von Verlags-Buchhandlungen usw.: E. v. Seydlitz (A. Rohrmann) Geographie, Ausg. D, Hft 6 und 7, Marseille Erziehungsschule Schloß Bischofstein, M. Goldacker Bibelkunde, G. Kreuzler Glaubens- u. Sittenlehre, H. Hofmann Kirchengeschichte, Steinhauß-Schmidt Lehrbuch der Erdkunde, Ausg. R, Teil 1—6, Kambly-Thaer (Thaer-Rouwolf) Rechenbuch f. höhere Schulen, 1. Hft., R. Herz Lehrbuch d. Chemie, H. G. Holle Leitfaden d. Pflanzenkunde, Homers Odyssee, übers. v. W. Jordan, hersg. v. Prigge, Paldamus (Höfler, Winneberger) Deutsches Lesebuch, Septima bis Untersekunda, je 3 Stück für den Handgebrauch der Fachlehrer, E. Wolter Französisch in Laut und Schrift, A. Reum Guide-lexique de composition française; Heering Leitfaden f. d. naturgeschichtl. Unterricht, Ausg. B, I. Teil.

Gekauft: Jahresberichte ü. d. höher. Schulwesen, hersg. v. Rethwisch XXIV. Jhrg., Pädagog. Jahreschau ü. das Volksschulwesen, hersg. v. Clausnitzer 1909, Einrichtungen u. Apparate f. d. physikal. Unterricht v. Leybolds Nachf. Köln, mit 2 Ergänzungsbänden, Preisverzeichnis ü. Physikal. Apparate u. chemische Geräte v. Weiser u. Mertig Dresden, Plattner, Ausführl. Grammatik d. franzöf. Sprache V. Bd., R. Knopf Das nachapostolische Zeitalter, Bollmann Verfassung und Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen, Stowasser (Petschenig-Skutsch) Latein-Deutsches Schul- u. Handwörterbuch, Stieler's Handatlas.

Die **Schülerbibliothek** wurde von Nr. 2800 bis 3030 vermehrt. Geschenkt wurden eine Anzahl Jugendschriften von den Sextanern Adolf Spille (4 Bde.), Gerken und Janßen, den Quartanern Goldenstedt, Kühlken, Pawlik, Schulken und Weber, und dem Untertertianer Bolckmann.

Für das **physikalische Laboratorium** wurden angeschafft: Metronom, Überlaufgefäß, Druckfortpflanzungsapparat, Modell einer hydraulischen Presse, 1 Kugel aus Glas mit Quecksilber beschwert, Gistheber, Pappmodelle zum Parallelogramm der Kräfte, 2 bewegliche Rollen aus Messing, 2 Stativische, Handwage, Kontraktionsapparat nach Tyndall mit Brenner, kommunizierende Röhren, 2 Demonstrationsthermometer, Glaszylinder zur Bestimmung des Dichtemaximums von Wasser, Apparat zum Beweise des Gay-Lussacschen Gesetzes, Sprengkugel aus Eisen, Kupferkolben mit Handgriff, Form f. d. Regelation des Eises, Wasserkalorimeter nach Weinhold, Pneumatisches Feuerzeug und ein Akkumulatorenbatterie von 4 Zellen. Außerdem wurden einige kleinere Apparate hergestellt.

Lehrmittel für Chemie. Der Bestand an Reagenzien, Glasgeräten, kleineren Hilfsapparaten und Handwerkszeug wurde ergänzt und erweitert; einige große Zeichnungen wurden angefertigt. Der Untersekundaner von Rittern verpflichtete die Anstalt zu großem Dank durch Anfertigung von Wandbrettern und größeren und kleineren Apparaten (Schutzscheibe, Wasserstrahlpumpe, Zinkzylinder für Dunkelkulturen, Atommodell, Fensterbrett, Diffusionsapparat nach Pettenkofer).

Naturgeschichtliche Sammlung. Angeschafft wurden verschiedene Pflanzen für die Beete im Schulhof; ein niedriger Drahtzaun wurde um sie gezogen. Geschenkt wurden 2 Nährmittelpreparate; verschiedene Starkkästen von Herrn Forsttechniker Wedepohl (Schönebeck); ein Bläshuhn von Quinckhardt (IV).

Zeichensaal. Geschenkt wurden: 1 südamerikanisches Tongefäß von Bothe (IIIb), 1 Flasche von Vogel (IV), je ein Ingwertopf von Willers (IIIb) und Schläger (IV).

Zur **Ausschmückung** der Klassenräume schenkten die Schüler der nachstehend genannten Klassen folgende Künstlersteinzeichnungen: Quinta „Frühling“, Quarta „Eiserne Wehr“, Untertertia „Marshall Vorwärts“, Untersekunda „Wogendes Kornfeld“.

Für das Lehrerzimmer wurde ein großes Bildnis des Prof. Dr. Hermann beschafft; ein ebensolches Bildnis des verstorbenen Direktors Prof. Bollert schenkte Herr Obl. Dr. Leo.

Inventar. Das im vorigen Betriebsjahr geschaffene Kartenzimmer wurde mit Regalen zur Aufstellung der Kartensammlung ausgestattet. Die Klassen I, IIb, IIIa erhielten neue Podien und Katheder. Im Lehrerzimmer wurde ein Regal für den Zettelkatalog der Lehrerbibliothek aufgestellt. Für den unteren Korridor wurde ein schwarzes Brett zur Aushängung der von der Hamburger Seewarte herausgegebenen Wetterkarte beschafft, die Herr Obl. Dr. Kohlmann freundlichst zur Verfügung stellt.

Allen, die das Realgymnasium beschenkt haben, wird hierdurch herzlich gedankt.

V. Zur Statistik.

A. Zahl und Verteilung der Schüler.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	Zu- sammen
Bestand nach Ostern	5	5	10	33	26	37	42	30	52	22	269
Zugang durch Aufnahme während des Schuljahres	—	1	—	1	—	—	2	3	—	—	
Abgang während des Schuljahres	—	—	3	6	2	1	2	—	5	—	19

B. Religion und Heimat der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Aus d. Brem. Staat		Preußen	Olden- burg	Andere deutsche Staaten	Aus- länder.
				Vegefack	Bremen Bremerhaven Landgebiet				
Ia	4	1	—	3	—	2	—	—	—
Ib	6	—	—	1	—	5	—	—	—
IIa	10	—	—	2	—	8	—	—	—
IIb	32	1	1	10	2	19	3	—	—
IIIa	25	1	—	8	—	17	1	—	—
IIIb	36	1	—	10	—	23	4	—	—
IV	38	3	3	11	—	30	3	—	—
V	32	—	1	9	—	23	—	—	1 Schwede
VI	50	—	2	20	—	30	2	—	—
VII	21	—	1	11	—	10	1	—	—
Zuf.	254	7	8	85	2	167	14	—	1

C. Schülerinnen.

Die 3 Schülerinnen der Anstalt besuchten folgende Klassen: Ia 1, Ib 1, IIb 1.

D. Die Reifeprüfung bestanden: I. 17. März 1910.

Zahl	Name	Geburtsstag	Geburtsort	Kon- fession	Vater	Besuch des Realgymnasiums	Gewählter Beruf
160	Baupel, Georg	15. Nov. 1876	Bremer- haven	evang.	Rentner Johann Baupel Bremerhaven	Private Vorbereitg.	Studium d. Staatswissensch.
II. 22. September 1910.							
161	Alfes, Heinrich	1. Nov. 1888	Bremen	evang.	Reitbahnbesitzer Hinrich Alfes Bremen	Private Vorbereitg.	Studium d. Medizin
162	Borchers, Marie	2. Dez. 1877	Barel a. Jade	evang.	+ Landwirt Hermann Borchers Barel a. Jade	Private Vorbereitg.	Studium d. Naturwissensch.
163	Mallet, Friedrich	5. Juli 1886	Bremen	evang.	Kaufmann Friedrich Mallet Bremen	Private Vorbereitg.	Studium d. Medizin
164	Remmers, Richard	15. Aug. 1888	Telicherry (Ostindien)	evang.	+ Kaufmann Richard Remmers Singapore	Private Vorbereitg.	Studium d. Medizin
III. 16. März 1911.							
165	Behmann, Wilhelm	2. März 1892	Aumund	evang.	Baumeister Wilhelm Behmann Vegejack	9 Jahre	Studium d. Medizin
166	Lüdecke, Heinrich	29. Okt. 1891	Vegejack	evang.	Lehrer Heinrich Lüdecke	10 Jahre	Studium d. Medizin
167	Ständer, Karl	8. Okt. 1890	Blumenthal	evang.	Gastwirt Heinrich Ständer Blumenthal	11 Jahre	Studium d. Naturwissensch.
168	Vollert, Ilse	14. Okt. 1891	Schleiz	evang.	+ Realgymnasialdirektor Professor Johannes Vollert Vegejack	3 Jahre	Studium d. Germanistik

E. Zahl der Prüflinge.

Der Reifeprüfung unterzogen sich 13, einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen 3. Von diesen bestanden die Reifeprüfung 9, die lateinische Ergänzungsprüfung Friedrich Depken aus Bremen. Auf die Reife für Prima wurde Edgar Nawazki aus Vegejack, auf die Reife im Lateinischen für Obersekunda Franz Hanemann und Ludwig Risch, beide aus Bremen, geprüft; alle drei bestanden die Prüfung.

F. Das Einjährigenzugnis

erhielten Michaelis 4, die sämtlich die Anstalt verließen, Ostern 18, von denen 5 die Anstalt verließen.

G. Schülerverzeichnis.

Oberprima.

	Name	Wohnort der Eltern
	1. Behmann, Wilhelm	Vegefack
	2. Jaeger, Georg	Burgdamm
	3. Lüdecke, Heinrich	Vegefack
	4. Ständer, Karl	Blumenthal
5	5. Völlert, Ilse	Vegefack

Unterprima.

	1. Benneker, Ernst	Hammersbeck
	2. Daseking, Georg	Cassel
	3. Juhl, Lisa	Vegefack
	4. Koch, Lothar	Neurönnebeck
10	5. Kohlwey, Heinrich	Grohn
	6. Schärj, Ludwig	Dsnabrück.

Obersekunda.

	1. Baars, Hansheiner	Vegefack
	2. Brinkmann, Karl	Blumenthal
	3. Dewers, Wilhelm	Blumenthal
15	4. Hachagen, Eduard	Bremen
	5. Kohlwey, Hermann	Grohn
	6. Dcker, Fritz	Blumenthal
	7. Rathjen, Bernhard	Blumenthal
	8. Roth, Fritz	Blumenthal
20	9. Schaub, Erich	Blumenthal
	10. Tienken, Friedrich	Kassebruch.

Untersekunda.

	1. Behmann, Johannes	Vegefack
	2. Bellmer, Herbert	Rönnebeck
	3. Döfcher, Fritz	Vegefack
25	4. Gerns, Fritz	Blumenthal
	5. Grub, Arnold	Osterholz
	6. Haje, Diedrich	Lennwerder
	7. Heumann, Fritz	Rönnebeck
	8. Hillemann, Walter	Bremen
30	9. Jansen, Johannes	Lesum
	10. Koch, Herbert	Neurönnebeck
	11. Lange, Dorothea	Vegefack
	12. Lange, Folkmar	Blumenthal
	13. Lange, Kurt	Vegefack
35	14. von Leers, Agel	Ishoe
	15. Levy, Alfred	Blumenthal
	16. Meyer, Walter	Vegefack
	17. Moll, Lüder	Blumenthal
	18. Nawascki, Hellmuth	Vegefack
40	19. Newi, Burchhard	Neurönnebeck
	20. Oldendorff, Hugo	Dorum

Name Wohnort der Eltern

	21. Paprocki, Franz	Grohn
	22. Raschen, Henry	Schönebeck
	23. von Rittern, Hermann	Vegefack
45	24. Röver, Ernst	Ganspe
	25. Schneeberg, Albert	Bröcken
	26. Schneeberg, Georg	Bröcken
	27. Schwarz, Karl	Blumenthal
	28. Seubert, Fritz	Vegefack
50	29. Bölckers, Hans	Vegefack
	30. Volckmann, Ernst	Bederkesa
	31. Wohltmann, Karl	Schwanewede
	32. Wrebe, Georg	Vegefack
	33. Ziesenis, Hugo	Vegefack
55	34. Zöpfgen, Rudolf	Brake.

Obertertia.

	1. Arfmann, Heinrich	Neurönnebeck
	2. Benneker, Albert	Hammersbeck
	3. Brandt, Wilhelm	Umund
	4. Brinkmann, Fritz	Umund
60	5. Busse, Hans	Nekum
	6. Czekała, Karl	Fähr
	7. Degener, Konrad	Ritterhude
	8. Dewers, Friedrich	Rönnebeck
	9. Freels, Wilhelm	Barschlüte
65	10. Gaetcke, Rudolf	Vegefack
	11. Gerding, Hermann	Blumenthal
	12. Haunroth, Karl	Vegefack
	13. Holzhüter, Gustav	Blumenthal
	14. Keller, Georg	Vegefack
70	15. Krüger, Karl	Blumenthal
	16. Kruse, Martin	Vegefack
	17. Kunkel, Karl	Farge
	18. Rathje, Bernhard	Lesum
	19. Schütte, Hermann	Lobbendorf
75	20. Torbohm, Heinrich	Osterholz
	21. Wedepohl, Karl	Schönebeck
	22. Wehmann, Diedrich	Vegefack
	23. Wencke, Martin	Umund
	24. Willmann, Georg	Vegefack
80	25. Wobbe, Karl	Vegefack
	26. Wurthmann, Emil	St. Magnus

Untertertia.

	1. Bothe, Otto	Borchshöhe
	2. Böttger, Rudolf	Vegefack
	3. Brühl, Christian	Lesum
85	4. Evers, Diedrich	Ritterhunde

	Name	Wohnort der Eltern	Name	Wohnort der Eltern
	5. Jarrelmann, Hugo	Vegefack	20. Levn, Herbert	Blumenthal
	6. Glitzmann, Heinrich	Vegefack	21. Loch, Georg	Blumenthal
	7. Heisler, Georg	Blumenthal	140 22. Messing, Heinrich	Grohn
	8. Heumann, Ernst	Rönnebeck	23. Meyer, Walter	Bardewisch
90	9. Iljes, Hinrich	Neuenkirchen	24. Meyer, Wilhelm	Lefum
	10. Jaeger, Fritz	Burgdamm	25. Niehner, Heinrich	Almund
	11. Janßen, Luzius	Lefum	26. Newi, Hellmut	Neurönnebeck
	12. Kassebohm, Karl	Farge	145 27. Delfken, Heinrich	Blumenthal
	13. Knoop, Hans	Rechtenfleth	28. Overbeck, Fritz	Bröcken
95	14. Knübel, Friedrich	Hinnebeck	29. Pawlik, Johann	Blumenthal
	15. Kürckens, Richard	Mogen	30. Pöckel, Ferdinand	Vegefack
	16. Lange, Kurt	Vegefack	31. Quindhardt, Gustav	Lefum
	17. Mevius, Hans	Scharmbeck	150 32. Ries, Arthur	Blumenthal
	18. Nawazki, Gunther	Vegefack	33. Rosenbaum, Friedrich	Vegefack
100	19. Newi, Adalbert	Neurönnebeck	34. Rothfos, Bernhard	St. Magnus
	20. Noodt, Julius	Blumenthal	35. Schläger, Alwin	Blumenthal
	21. Pawlik, August	Blumenthal	36. Schulken, Karl	Bedekdorf
	22. Perle, Otto	Friedrichsdorf	155 37. Sluiter, Georg	Vegefack
	23. Plate, Diedrich	Lemwerder	38. Staack, Hans	Rönnebeck
105	24. von Ritters, Friedrich	Vegefack	39. Vogel, Otto	Blumenthal
	25. von Ritters, Johannes	Vegefack	40. Warns, Heinrich	Lemwerder
	26. Rowehl, Bernhard	Altenesch	41. Weber, Richard	Vegefack
	27. Sasse, Wilhelm	Vegefack	160 42. Wedepohl, Rudolf	Schönebeck
	28. Schneeberg, Wilhelm	Bröcken	43. Eilert, Kurt	Berlin
110	29. Schnibbe, Diedrich	Rekum	44. Momme, Reinhard	Cöln.
	30. Schröder, Hinrich	Grohn		
	31. Schulz, Wilhelm	Grohn		
	32. Schütte, Johannes	Lobbendorf		
	33. Seubert, Fritz	Vegefack		
115	34. Spille, Diedrich	Vegefack		
	35. Tapking, Johannes	Scharmbeck		
	36. Volckmann, Fritz	Bederkesa		
	37. Willers, Adolf	Lemwerder.		
Quarta.			Quinta.	
	1. Arps, Hans	Scharmbeck	1. Becker, Eduard	Rönnebeck
120	2. Block, Johannes	St. Magnus	2. Brandhorst, Theodor	Rekum
	3. Brandt, Heinrich	Almund	165 3. Brüning, Hans	Vegefack
	4. Dening, Karl	Blumenthal	4. Daldorf, Karl	Almund
	5. Engelke, Arthur	Hagen b. Stubben	5. Ebberfeld, Fritz	Blumenthal
	6. Fincke, Elmar	Lemwerder	6. Freitag, Alfred	Blumenthal
125	7. Geier, Heinrich	Vegefack	7. Gerding, Clamor	Blumenthal
	8. Goldenstedt, Georg	Vegefack	170 8. Goldberg, Kurt	Burgdamm
	9. Heesen, Paul	Hannover	9. Grendel, Fritz	Burgdamm
	10. Heidenreich, Henry	Vegefack	10. Grewe, Christian	Vegefack
	11. Heisler, Werner	Blumenthal	11. Grote, Wilhelm	Grohn
130	12. Hesse, Hinrich	Fähr	12. Habrecht, Christian	Schönebeck
	13. Janßen, Georg	Vegefack	175 13. Hancke, Hermann	Blumenthal
	14. Rattenhorn, Hinrich	Lefum	14. Hanse, Friedrich	Lobbendorf
	15. Klostermann, Ludwig	Vegefack	15. Heckmann, Karl	Grohn
	16. Kohlschmidt, Hans	Blumenthal	16. Holtermann, Ernst	Lefum
135	17. Kranzer, Anton	Vegefack	17. Hölbe, Ferdinand	Vegefack
	18. Kuhn, Walter	Vegefack	180 18. Knoftmann, Heinrich	Bramsche
	19. Kühnken, Karl	Lefum	19. Kohlschmidt, Günther	Blumenthal
			20. Krüger, August	St. Magnus
			21. Landgrebe, Heinrich	Lefum
			22. Meyer, Hans	Vegefack
			185 23. Otto, Christel	Vegefack
			24. Pieper, Hermann	Neurönnebeck
			25. Rabbel, Adolf	Fähr
			26. Reins, Hermann	Vegefack
			27. Sammann, Bernhard	Vegefack

	Name	Wohnort der Eltern
190	28. Sander, Herbert	Lobbendorf
	29. Schelling, Karl	Lobbendorf
	30. Six, Klaus	Vegeack
	31. Spanuth, Heinz	Vegeack
	32. Sterner, Nils	Vegeack
195	33. Zweck, Johann	Rade.

Sexta.

	1. Blumenthal, Egon	Vegeack
	2. Bostelmann, Heinrich	Blumenthal
	3. Braun, Otto	Fähr
	4. Coesfeld, Helmut	Blumenthal
200	5. Denker, Otto	Vegeack
	6. Doë, Karl	Rekum
	7. Ellmers, Johann	Burgdamm
	8. Engelhardt, Ludwig	Vegeack
	9. Engelmann, Harro	Blumenthal
205	10. Evers, Heinrich	Ritterhude
	11. Freels, Hugo	Barfchlüte
	12. Findeisen, Johann	Vegeack
	13. Gerbes, Johann	Vegeack
	14. Gerken, Hans	Grohn
210	15. Glaner, Hans	Vegeack
	16. Gießel, Hinrich	Vegeack
	17. Glindemann, Ernst	Farge
	18. Glismann, Friedrich	Vegeack
	19. Hagemeyer, Walter	Vegeack
215	20. Heisler, Rudolf	Blumenthal
	21. Heuer, Fritz	Hohorst
	22. Hinrichs, Karl	Burgdamm
	23. Hoffmann, Eduard	Blumenthal
	24. Hölbe, Hans	Vegeack
220	25. Jachens, Martin	Lüßum
	26. Jansen, Hans	Düffeldorf
	27. Klattenhoff, Hermann	Vegeack
	28. Lange, Alfred	Vegeack
	29. Michalowsky, Hans	Lobbendorf
225	30. Meyer, Hinrich	Umund
	31. Michelsen, Eberhard	Schönebeck
	32. Müller, Wilhelm	Umund
	33. Premke, Hans	Grohn
	34. Rißmüller, Arno	Farge

	Name	Wohnort der Eltern
230	35. Rothfos, Willy	St. Magnus
	36. Rydzewski, Heinrich	Osterholz
	37. Schloon, Herbert	Blumenthal
	38. Schmidt, Ferdinand	Vegeack
	39. Schneeberg, Friedrich	Brücken
235	40. Schröder, Anton	Umund
	41. Schröder, Diedrich	Grohn
	42. Segelke, Johann	Vegeack
	43. Sorger, Friedrich	Vegeack
	44. Spille, Adolf	Vegeack
240	45. Spille, Hans	Vegeack
	46. Stümcke, Hans	Vegeack
	47. Taylor, Robert	Farge
	48. Triiper, Ernst	Rekum
	49. Wahls, Hinrich	Rade
245	50. Wirsing, Hans	Vegeack
	51. Wischhausen, Hans	Lemwerder
	52. Wolff, Harry	Vegeack.

Septima.

	1. Baum, Hermann	Umund
	2. Fasse, Friedrich	Vegeack
250	3. Gießel, Diedrich	Grohn
	4. Glaner, Fritz	Vegeack
	5. Hager, George	Blumenthal
	6. Heißenbüttel, Fritz	Schwanewede
	7. Hockemeyer, Wilhelm	Vegeack
255	8. Jung, Fritz	Blumenthal
	9. Meyer, Günther	Vegeack
	10. Meyer, Friedrich	Vegeack
	11. Meyer, Hermann	Blumenthal
	12. Meseke, Karl	Vegeack
260	13. Rabe, Walter	Umund
	14. Raßmussen, Werner	Vegeack
	15. Röver, Heinz	Vegeack
	16. Sagemöhl, Arnold	Lemwerder
	17. Sanders, Alfred	Schönebeck
265	18. Schweizer, Hellmuth	Vegeack
	19. Segelke, Karl	Vegeack
	20. Seubert, Johann	Blumenthal
	21. Sprathoff, Julius	Vegeack
	22. Ziegenmeyer, Wilhelm	Grohn

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Abiturienten unserer Anstalt stehen alle akademischen Berufe offen, nur für das Studium der Theologie wird eine gymnasiale Nachprüfung verlangt.

2. Die zuständigen Behörden haben sich im Prinzip mit der Aufnahme von Mädchen in die Klassen IIb—Ia einverstanden erklärt. Aber die Zulassung zur Aufnahmeprüfung entscheidet von Fall zu Fall die städtische Schulkommission.

3. Es ist dringend wünschenswert, daß das Elternhaus mit der Schule enge Fühlung hat, zumal bei Kindern, deren Eigenart besondere Rücksichten verlangt. Die gesamte Lehrerschaft des Realgymnasiums steht den Eltern unserer Schüler zu jeder Auskunft oder sonstiger Besprechung gern zur Verfügung. Dabei wolle man sich stets zuerst an den Klassenlehrer wenden und seinen Besuch wenigstens einen Tag vorher anmelden, damit der Lehrer sicher zu Hause ist und vorher nötigenfalls mit den übrigen Lehrern der Klasse Rücksprache nehmen kann. Die Adressen der Herren des Kollegiums finden sich am Schluß dieses Berichts.

4. Wir bitten die Eltern und Pflegeeltern, mit uns darauf halten zu wollen, daß die Schüler im Sommer nach 9 Uhr, im Winter nach 8 Uhr nicht mehr ausgehen; Schüler gehören nach dieser Zeit nicht mehr auf die Straße. Im Anschluß daran weisen wir daraufhin, daß der Erfolg geistiger Arbeit zu einem nicht geringen Teile von der normalen Befriedigung des Schlafbedürfnisses abhängt. Im allgemeinen sollen Schüler 8—9 Stunden, jüngere und schwächliche 9—10 Stunden schlafen. Das sollte ebenso regelmäßig eingehalten werden, wie die Mahlzeiten; andernfalls darf man sich nicht wundern, wenn ein Junge nervös wird und in der Schule nicht vorwärts kommt.

5. Wir wiederholen die Bitte, die Eltern wollen uns in unserem Bestreben, den Schülern saubere Haltung der Bücher und Hefte und gute Handschrift beizubringen, unterstützen.

6. Urlaub im Anschluß an die Ferien (Schulordnung § 7) kann nur auf persönlichen (schriftlichen oder mündlichen) Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters vom Direktor gewährt werden. Falls der Urlaub aus gesundheitlichen Gründen beantragt wird, ist ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

7. § 8 der Schulordnung: „Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst sofort dem Klassenlehrer schriftlich (was vorzuziehen ist) oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines Stellvertreters vorzulegen, auf welcher Dauer und Grund der Versäumnis angegeben sind.“

8. Die Anmeldung und Abmeldung eines Schülers hat nur durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter zu geschehen, ob sie mündlich oder schriftlich erfolgt, ist ohne Belang.

9. § 10 der Schulordnung: „Versetzungen in eine höhere Klasse finden in der Regel jährlich einmal am Ende des Schuljahres statt. Aber die Versetzung beschließt die Konferenz; gegen den Beschluß kann kein Einspruch erhoben werden.“

10. Wer glaubt, seinen Sohn durch Privatunterricht fördern zu müssen, beginne rechtzeitig, d. h. spätestens im Oktober damit. Nach Weihnachten werden Gesuche um Privatunterricht grundsätzlich abgewiesen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Abiturier
offen, nur für das Studium

2. Die zuständigen
in die Klassen IIb—Ia einver
scheidet von Fall zu Fall die

3. Es ist dringend
Fühlung hat, zumal bei Kir
Lehrerschaft des Realgymnasium
Besprechung gern zur Verfüg
wenden und seinen Besuch n
sicher zu Hause ist und vorh
nehmen kann. Die Adressen d

4. Wir bitten die El
Schüler im Sommer nach 9 U
nach dieser Zeit nicht mehr au
der Erfolg geistiger Arbeit zu
Schlafbedürfnisses abhängt. In
9—10 Stunden schlafen. Das
andernfalls darf man sich nicht
vorwärts kommt.

5. Wir wiederholen
Schülern saubere Haltung
zubringen, unterstützen.

6. Urlaub im Anschl
(schriftlichen oder mündlichen)
währt werden. Falls der Urla
Zeugnis beizubringen.

7. § 8 der Schulord
verhindert wird, die Schule zu
schriftlich (was vorzuziehen i
der Rückkehr hat der Schüle
Vaters oder seines Stell
der Versäumnis angegeb

8. Die Anmeldung
oder seinen berechtigten Stellver
ohne Belang.

9. § 10 der Schulord
Regel jährlich einmal am En
Konferenz; gegen den Besch

10. Wer glaubt, seine
zeitig, d. h. spätestens im S
Privatunterricht grundsä

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y C M

e akademischen Berufe
Nachprüfung verlangt.

er Aufnahme von Mädchen
zur Aufnahmeprüfung ent-

is mit der Schule enge
chten verlangt. Die gesamte
jeder Auskunst oder sonstiger
st an den Klassenlehrer
anmelden, damit der Lehrer
cern der Klasse Rücksprache
am Schluß dieses Berichts.

if halten zu wollen, daß die
r ausgehen; Schüler gehören
weisen wir daraufhin, daß
normalen Befriedigung des
den, jüngere und schwächliche
werden, wie die Mahlzeiten;
ird und in der Schule nicht

in unserem Bestreben, den
gute Handschrift bei-

) kann nur auf persönlichen
vertreters vom Direktor ge-
trägt wird, ist ein ärztliches

ckheit oder sonstigen Notfall
t sofort dem Klassenlehrer
n Anzeige zu machen. Bei
e Entschuldigung des
cher Dauer und Grund

hat nur durch den Vater
oder schriftlich erfolgt, ist

höhere Klasse finden in der
e Versetzung beschließt die
en werden."

zu müssen, beginne recht-
en werden Gesuche um

11. Befreiung vom Turnunterricht erfolgt nur auf schriftlichen, durch ärztliches Zeugnis begründeten Antrag der Eltern und zwar längstens auf die Dauer eines Schulhalbjahres, in besonderen Fällen für das ganze Schuljahr. Gedruckte Formulare für solche Anträge sind beim Direktor zu erhalten.

Vom Turnunterricht befreite Schüler können, soweit die betreffenden Turnstunden nicht am Anfange oder am Schlusse der Unterrichtszeit liegen, vom Klassenlehrer in der Schule mit Anfertigung ihrer häuslichen Schularbeiten oder sonst in geeigneter Weise beschäftigt werden. (Verfügung vom 20. Mai 1905.)

12. Am 15. November wurde mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart eine Kollektiv-Unfallversicherung für die Schüler der Anstalt abgeschlossen, deren Benutzung im Interesse der Eltern liegt. Die Versicherung zahlt im Todesfall 3000 *M* und im Fall bleibender Arbeitsunfähigkeit bis zu 6000 *M*, für jeden Tag, an dem infolge eines Unfalles die Schule versäumt werden mußte, 3 *M*. Die Versicherung bezieht sich auf alle Veranstaltungen der Schule, auch auf solche, die nicht auf dem Schulgrundstück stattfinden. Die Jahresprämie beträgt 1,20 *M* oder, falls nach Vorschlag der Versicherung der Schulweg in die Versicherung mit eingeschlossen werden sollte, worüber die Verhandlungen noch schweben, 1,50 *M*. Versichert waren in diesem Schuljahre 224 Schüler. Es wurden für 3 Unfälle zusammen 102 *M* ausgezahlt.

Schulschluß: Sonnabend den 1. April.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 19. April mit der Aufnahme der Neuangemeldeten.

Ferienordnung für das Jahr 1911:

Ostern: Montag den 3. April bis Dienstag den 18. April.

Pfingsten: Sonnabend den 3. Juni bis Sonnabend den 10. Juni.

Sommer: Sonnabend den 15. Juli bis Sonnabend den 19. August.

Herbst: Montag den 2. Oktober bis Sonnabend den 7. Oktober.

Weihnachten: Sonnabend den 23. Dezember bis Dienstag den 2. Januar 1912.

(Anfangs- und Endtage eingerechnet).

Sprechstunden des Direktors: An den Schultagen von 12 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Realgymnasium.

Begeßack, den 23. März 1911.

Franz Nagel.

Adressen des Lehrerkollegiums:

Dir. Prof. Dr. Nagel, Bremerstr. 34a

Prof. Brähmig, Weserstr. 21

Obl. Engelhardt, Bremerstr. 36

Obl. Dr. Leo, Weserstr. 84

Obl. Hohnholz, Weserstr. 27a

(Sprechst.: Mittwoch und Sonnabend von 12 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr im Realgymnasium).

Obl. Dr. Mager, Weserstr. 16

Obl. Jäger, Bremerstr. 52

Obl. Börner, Breitestr. 3

Obl. Dr. Kohlmann, Weserstr. 24

W. Hilfsl. Dr. Falke,

Rigl. Henning, Am Hafen 6

Rigl. Gülsen, Weserstr. 26a

Rigl. Baer, Nordstr. 17

L. Bettkötter, Weserstr. 23.

11. Prüfung von Zimmerricht erfolgt nur auf schriftlichen, durch öffentliches Zeugnis beglaubtem Antrag der Eltern und zwar höchstens auf die Dauer eines Schuljahres, in besonderen Fällen für das ganze Schuljahr. Besondere Formulare für solche Anträge sind beim Direktor zu erhalten.

Der Zimmerricht behält die Schüler können, soweit die betreffenden Zimmern nicht am Abzuge oder am Schluß der Unterrichtszeit liegen, dem Klassenlehrer in der Schule mit Unterstützung ihrer sämtlichen Schularbeiten oder sonst in geeigneter Weise befristet werden. (Verordnung vom 20. Mai 1905.)

12. Am 15. November wurde mit dem Willen der Deutschen Versicherungsgesellschaft in Stuttgart eine Kassenabrechnung für die Schüler der letzten abgeschlossenen Schuljahre im Jahre der Eltern liegt. Die Versicherungsgesellschaft hat im Jahre 1905 2.000 M. und im Jahre 1906 2.000 M. für den Fall, an dem infolge eines Unfalls die Schule erkrankt werden würde, 2. A. die Versicherungsgesellschaft hat auf alle Versicherungssummen der Schule auch auf solche, die nicht auf dem Schulvermögen beruhen, die Versicherungsgesellschaft mit einbezogen werden sollen, wobei die Versicherungssummen noch höher als 1.000 M. bestimmt worden in dem Schuljahr 1904/05. Es werden für 2. Hälfte zusammen 100 A. ausgestellt. Schluß: Sonntag den 1. April.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 10. April mit der Aufnahme der Neugeworbenen. Terminierung für das Jahr 1911:

- Eröffnung: Montag den 3. April die Eröffnung den 18. April
- Eröffnung: Sonntag den 3. Juni die Eröffnung den 10. Juni
- Eröffnung: Sonntag den 12. Juli die Eröffnung den 19. August
- Eröffnung: Montag den 2. Oktober die Eröffnung den 7. Oktober
- Eröffnung: Montag den 23. September die Eröffnung den 2. Januar 1911

Eröffnung des Direktor: Am den Schülern von 12^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr im Rechenraum.

Eröffnung, den 23. März 1911.

Georg Stadel

Streifen des Lehrerkollegiums:

- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 24
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 21
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 20
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 19
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 18
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 17
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 16
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 15
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 14
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 13
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 12
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 11
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 10
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 9
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 8
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 7
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 6
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 5
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 4
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 3
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 2
- Herr Prof. Dr. Stadel, Bremerstr. 1